

Jugendflamme Stufe 3

Voraussetzungen

Für die Teilnahme an der Abnahme der Prüfung müssen folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- ✓ Mindestalter: 15 Jahre, Höchstalter: 18 Jahre; jüngere Jugendfeuerwehrmitglieder dürfen unterstützen, erhalten jedoch keine Jugendflamme
- ✓ Erfolgreiche Abnahme der Stufen 1 und 2 sowie der Leistungsspange
- ✓ Mindestens 1 Jahr Wartezeit zwischen Stufe 2 und Stufe 3

Anforderungen

Bei der Abnahme der Prüfung sind folgende Fertigkeiten nachzuweisen:

- Feuerwehrtechnische Aufgabe einer Gruppe:
Durchführung eines Angriffs ab Bereitstellung/Verteiler
Aus zwei möglichen Szenarien wird per Losentscheid eines ausgewählt.
- Erste Hilfe:
Nachweis über einen Erste-Hilfe-Kurs oder lebensrettende Sofortmaßnahmen, nicht älter als 2 Jahre.
- Präsentation einer Themenarbeit aus...
 - dem sozialen,
 - dem ökologischen,
 - dem kulturellen,
 - dem kreativen oder
 - dem sportlichen Bereich.

Die Themenarbeit muss von den Jugendlichen mit Hilfsmitteln wie z. B. Theaterstück, Sketch, Videofilm, Stellwand, Zeitungsartikel, Fotodokumentation, Power-Point-Präsentation, Flipp-Chart etc. ansprechend vor allen Teilnehmern der Stufe 3 und den Wertungsrichtern vorgetragen werden. Bewertet wird nicht die Themenarbeit selbst, sondern die Präsentation. Diese darf den Zeitraum von 10 Minuten nicht überschreiten.



- Leistungsspange der DJF:

Der Nachweis über eine erfolgreiche Leistungsspangenabnahme der einzelnen Bewerber muss vorgelegt werden.

Prüfung / Abnahme

Die Prüfung wird auf Kreisebene durchgeführt. Jede Jugendfeuerwehr wird als Gruppe geprüft. Die Abnahme erfolgt durch den Kreisjugendfeuerwehrwart oder seinen Beauftragten. Der Bedarf an Abnahmen der Stufen 3 ist bis zum 15. Januar eines jeden Jahres bei der Kreisjugendfeuerwehr anzumelden. Die Jugendfeuerwehr Rhein-Hunsrück legt den Abnahmetermin sowie den Ort der Abnahme nach Bedarf fest und teilt diesen den Jugendfeuerwehren mit. Die Jugendflamme Stufe 3 wird gemeinsam mit der Leistungsspange abgenommen.

Die Anmelde- und Bewertungsbogen sind vor Beginn der Abnahme vom JFW auszufüllen und bis spätestens 14 Tage vor der Abnahme vorzulegen. Der Kreisabnahmeberechtigte leitet die Bögen nach erfolgter Abnahme an den Kreisjugendfeuerwehrwart weiter, wo sie aufbewahrt werden. Alle Abnahmen werden dort in einer Liste erfasst.

Die Übungen werden nass durchgeführt. Das Material wird von der Kreisjugendfeuerwehr bzw. der ausrichtenden Feuerwehr bereitgestellt, kann aber auch von der jeweiligen Jugendfeuerwehr selbst mitgebracht werden.



Inhalt

Thema: Feuerwehrtechnische Aufgabe

Durchführung eines Angriffes ab Bereitstellung/Verteiler

Ereignis 1, Werkstattbrand Schaumangriff

Benötigtes Material:

Bis zur Bereitstellung:

- 1 Standrohr
- B – Druckschläuche
- 1 B C-B-C Verteiler

Ab Bereitstellung:

- 1 Zumischer
- 1 D – Ansaugschlauch
- 2 Schaummittelkanister
- 1 Mittelschaumrohr
- 1 C-Strahlrohr
- 2 Kupplungsschlüssel (bereitgelegt)
- 6 C – Druckschläuche (1 Reserve)
- 2 Steckleiterteile B
- 3 Schlauchhalter/-binder
- 5 mal Beleuchtungsgerät



Übungsablauf:

Die Gruppe legt das benötigte Material ca. 10m entfernt vom Verteiler bereit mit Ausnahme von 5 C-Schläuchen, diese werden direkt am Verteiler bereit gelegt.

Gruppenführer, Melder und die Truppführer des Angriffstrupp, Wassertrupp und Schlauchtrupp rüsten sich mit Beleuchtungsgerät aus.

Die Gruppe tritt am unter Wasser stehenden Verteiler an. Der Gruppenführer zieht das Los. Er gibt den Befehl:

GF an AT: Angriffstrupp
 zur Brandbekämpfung
 mit Mittelschaumrohr
 zur Werkstatt
 über den Hof vor
 AT verlegt C-Leitung selbst

Beginn der Zeitnahme.

Der AF wiederholt den Befehl und rüstet sich mit dem Mittelschaumrohr aus. Der Maschinist begibt sich zum Standrohr.

GF an ME: Melder zu mir

ME an GF: Melder zur Stelle

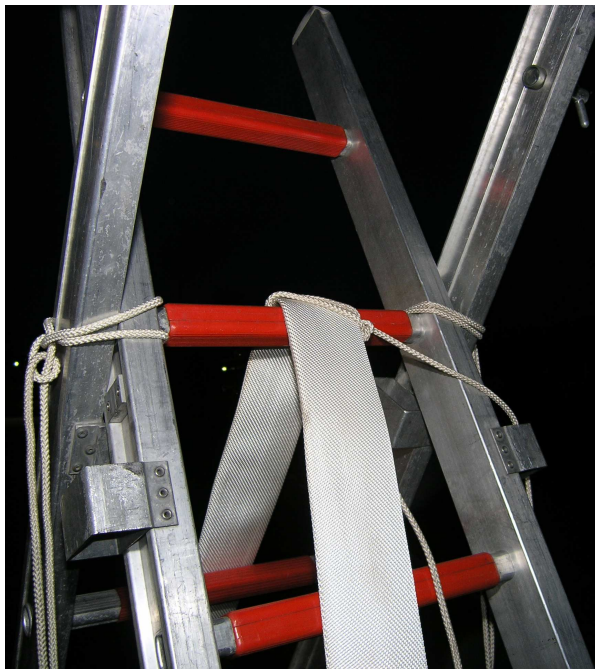
GF an ME: Melder zum Verteiler

ME an GF: Melder zum Verteiler

Der AT verlegt die Schlauchleitung (1 Länge zum Zumischer, danach 2 Längen). Der Melder bedient Zumischer und Verteiler. Vom AT sind zwei Schaummittelkanister bereitzustellen.

Der AT kuppelt den Schlauch an das Schaumrohr an und sichert ausreichend





Schaumrohr an und sichert ausreichend Schlauchreserve. Danach gibt der AF das Kommando:

AT an ME: Schaumrohr Wasser marsch
ME an AT: Schaumrohr Wasser marsch

GF an WT: Wassertrupp
zur Brandbekämpfung
mit 1. C-Strahlrohr und Bockleiter
zur Werkstatt
über das Hindernis vor
Schlauchtrupp unterstützt
Wassertrupp

WT an GF: Wiederholung des Einsatzbefehls

WT und ST tragen 2 Steckleiterteile zum Hindernis vor, bauen den Leiterbock auf und sichern diesen mit zwei Schlauchhaltern. Der ST verlegt dem WT die C Leitung (2 Längen) vom Leiterbock zum Verteiler.

Die Schlauchleitung ist mittels Schlauchhalter am Leiterbock zu sichern. Die Knoten sind als Mastwurf auszuführen.

WT an ME: 1. C-Rohr Wasser marsch
ME an WT: 1. C-Rohr Wasser marsch

GF an ME: Meldung an Hauptwertungsrichter
Werkstattbrand gelöscht

Ende der Zeitnahme.

ME an HW: Werkstattbrand gelöscht
HW an ME: Zum Abmarsch fertig
ME an GF: Zum Abmarsch fertig
GF an Alle: Zum Abmarsch fertig
AT an ME: Schaumrohr Wasser halt
WT an ME: 1. C-Rohr Wasser halt
ME wiederholt Befehle.
ME an MA: MA wasser halt
MA an ME: Wasser halt.

Ende der Bewertung.

Zeitvorgabe

Max. 10 Minuten, der Übungsaufbau ist zügig vorzunehmen. Die Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.

Bewertung

Es können 100 Punkte erreicht werden. Es müssen mind. 50 Punkte erreicht werden.

Punktabzug:

Bei Zeitüberschreitung: pro Sekunde 1 Punkt
Fehler im Trupp: 5 Punkte je Fehler



Durchführung eines Angriffes ab Bereitstellung/Verteiler

Ereignis 2, Flächenbrand B-Rohr-Angriff

Benötigtes Material:

Bis zur Bereitstellung:

1 Standrohr

B – Druckschläuche

1 B C-B-C Verteiler

Ab Bereitstellung:

2 B-Druckschläuche

3 C – Druckschläuche

2 Steckleiterteile A/B

1 B-Strahlrohr

1 Stützkrümmer

1 C-Strahlrohr

2 Kupplungsschlüssel (bereitgelegt)

3 Schlauchhalter/-binder

5 mal Beleuchtungsgerät

Übungsablauf:

Die Gruppe legt das benötigte Material ca. 10m entfernt vom Verteiler bereit mit Ausnahme von 5 C-Schläuchen, diese werden direkt am Verteiler bereit gelegt.

Gruppenführer, Melder und die Truppführer des Angriffstrupp, Wassertrupp und Schlauchtrupp rüsten sich mit Beleuchtungsgerät aus.

Die Gruppe tritt am unter Wasser stehenden Verteiler an. Der Gruppenführer zieht das Los.

Er gibt den Befehl:

GF an AT: Angriffstrupp
 zur Brandbekämpfung
 mit B-Strahlrohr und Stützkrümmer
 zum Flächenbrand
 über die Wiese vor
 AT verlegt B-Leitung selbst

Beginn der Zeitnahme.

Der AF wiederholt den Befehl, der Trupp rüstet sich mit B-Strahlrohr und Stützkrümmer aus. Der Maschinist begibt sich zum Standrohr.

GF an ME: Melder zu mir

ME an GF: Melder zur Stelle

GF an ME: Melder zum Verteiler

ME an GF: Melder zum Verteiler

Der AT verlegt die B-Schlauchleitung. Der Melder bedient den Verteiler.

Der AT kuppelt den Schlauch an B-Rohr und Stützkrümmer an und sichert ausreichend Schlauchreserve. Danach gibt der AF das Kommando:

AT an ST: B-Rohr/3. Rohr Wasser marsch

ST an AT: B-Rohr/3. Rohr Wasser marsch

GF an WT: Wassertrupp
 zur Brandbekämpfung



mit 1. C-Strahlrohr und Bockleiter
zum Flächenbrand
über das Hindernis vor
Schlauchtrupp unterstützt
Wassertrupp

WT an GF: Wiederholung des Einsatzbefehls

WT und ST tragen 2 Steckleiterteile zum Hindernis vor, bauen den Leiterbock auf und sichern diesen mit zwei Schlauchhaltern. Der ST verlegt dem WT die C Leitung (2 Längen) vom Leiterbock zum Verteiler.

Die Schlauchleitung ist mittels Schlauchhalter am Leiterbock zu sichern. Die Knoten sind als Mastwurf auszuführen.

WT an ME: 1. C-Rohr Wasser marsch

ME an WT: 1. C-Rohr Wasser marsch

GF an ME: Meldung an Hauptwertungsrichter
Flächenbrand gelöscht

Ende der Zeitnahme.

ME an HW: Flächenbrand gelöscht

HW an ME: Zum Abmarsch fertig

ME an GF: Zum Abmarsch fertig

GF an Alle: Zum Abmarsch fertig

AT an ME: B-Rohr/3. Rohr Wasser halt

WT an ME: 1. C-Rohr Wasser halt

ME wiederholt Befehle.

ME an MA: MA wasser halt

MA an ME: Wasser halt.

Ende der Bewertung.

Zeitvorgabe

Max. 10 Minuten, der Übungsaufbau ist zügig vorzunehmen. Die Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.

Bewertung

Es können 100 Punkte erreicht werden.
Es müssen mind. 50 Punkte erreicht werden.

Punktabzug:

Bei Zeitüberschreitung: pro Sekunde 1 Punkt

Fehler im Trupp: 5 Punkte je Fehler



Kreisjugendfeuerwehr Rhein-Hunsrück

Fehlerkatalog- Jugendflamme Stufe 3 Ereignis 1, Werkstattbrand Schaumangriff

Jugendfeuerwehr:

Start Nr:

Veranstaltungsort:

Datum

Zeitvorgabe: 10 Minuten

gestoppte Zeit: _____

Jeder der nachfolgenden Fehler wird nur einmal gewertet und zählt 5 Fehlerpunkte!

Fehlerpunkte:

GF falsch ausgerüstet, Ausrüstungsgegenstände fehlen	
AT falsch ausgerüstet, Ausrüstungsgegenstände fehlen	
WT falsch ausgerüstet, Ausrüstungsgegenstände fehlen	
ST falsch ausgerüstet, Ausrüstungsgegenstände fehlen	
ME falsch ausgerüstet, Ausrüstungsgegenstände fehlen	
MA falsch ausgerüstet, Ausrüstungsgegenstände fehlen	
GF gibt AT keine oder falsche Befehle	
GF gibt ME keine oder falsche Befehle	
GF gibt WT keine oder falsche Befehle	
AF hat Befehl nicht oder falsch wiederholt	
AT hat C-Leitung nicht vom VT zur Ziellinie verlegt	
AT hat Zumischer falsch eingebaut	
AT hat keine ausreichende Schlauchreserve bereitgelegt (3 Buchten)	
AT gibt nicht Befehl „Sonderrohr Wasser marsch“	
ME wiederholt Befehl nicht oder falsch	
ME begibt sich nicht zum Verteiler	
ME bedient nicht den Verteiler / Zumischer	
WF hat Befehl nicht oder falsch wiederholt	
WT/ST transportieren Leiter falsch / unsachgemäß	
ST haben Leiterbock nicht gesichert (Schlauchhalter)	
ST hat Knoten nicht als Mastwurf ausgeführt	
ST Verlegt C-Leitung nicht vom Hindernis (Trupp) zum Verteiler	
ST sichert C-Leitung nicht am Leiterbock	
WT hat hinter Hindernis nicht ausreichend Schlauchreserve bereitgelegt	
WT gibt nicht Befehl „1. Rohr Wasser marsch“	
ME gibt MA nicht Befehl „Wasser halt“	
MA wiederholt nicht Befehl „Wasser halt“	
Pro angefangene 10 Sekunden Zeitüberschreitung 5 Fehlerpunkte =	
Gesamtfehlerpunkte:	

Punktvorgabe 100 – Gesamtfehlerpunkte _____ = _____ Punkte.

Ab 50 Punkten: Übung bestanden!



Kreisjugendfeuerwehr Rhein-Hunsrück

Fehlerkatalog- Jugendflamme Stufe 3 Ereignis 2, Flächenbrand

Jugendfeuerwehr:

Start Nr:

Veranstaltungsort:

Datum

Zeitvorgabe: 10 Minuten

gestoppte Zeit: _____

Jeder der nachfolgenden Fehler wird nur einmal gewertet und zählt 5 Fehlerpunkte!

Fehlerpunkte:

GF falsch ausgerüstet, Ausrüstungsgegenstände fehlen	
AT falsch ausgerüstet, Ausrüstungsgegenstände fehlen	
WT falsch ausgerüstet, Ausrüstungsgegenstände fehlen	
ST falsch ausgerüstet, Ausrüstungsgegenstände fehlen	
ME falsch ausgerüstet, Ausrüstungsgegenstände fehlen	
MA falsch ausgerüstet, Ausrüstungsgegenstände fehlen	
GF gibt AT keine oder falsche Befehle	
GF gibt ME keine oder falsche Befehle	
GF gibt WT keine oder falsche Befehle	
AF hat Befehl nicht oder falsch wiederholt	
AT hat B-Leitung nicht vom VT zur Ziellinie verlegt	
AT hat keinen Stützkrümmer vorgenommen	
AT hat keine ausreichende Schlauchreserve bereitgelegt	
AT gibt nicht Befehl „B-Rohr Wasser marsch“	
ME wiederholt Befehl nicht oder falsch	
ME begibt sich nicht zum Verteiler	
ME bedient nicht den Verteiler	
WF hat Befehl nicht oder falsch wiederholt	
WT/ST transportieren Leiter falsch / unsachgemäß	
ST haben Leiterbock nicht gesichert (Schlauchhalter)	
ST hat Knoten nicht als Mastwurf ausgeführt	
ST Verlegt C-Leitung nicht vom Hindernis (Trupp) zum Verteiler	
ST sichert C-Leitung nicht am Leiterbock	
WT hat hinter Hindernis nicht ausreichend Schlauchreserve bereitgelegt	
WT gibt nicht Befehl „1. Rohr Wasser marsch“	
ME gibt MA nicht Befehl „Wasser halt“	
MA wiederholt nicht Befehl „Wasser halt“	
Pro angefangene 10 Sekunden Zeitüberschreitung 5 Fehlerpunkte =	
Gesamtfehlerpunkte:	

Punktvorgabe 100 – Gesamtfehlerpunkte _____ = _____ Punkte.

Ab 50 Punkten: Übung bestanden!

